

An die Unterzeichner
der Erklärung und des Appells der Jugendlichen
und Teilnehmer des Jugendforums
des Petersburger Dialogs

Berlin, 23. Oktober 2014

Liebe Unterzeichner der Erklärung und des Appells der Jugendlichen und Teilnehmer des Jugendforums des Petersburger Dialogs,

über Ihr engagiertes Handeln und die beiden Dokumente habe ich mich sehr gefreut und möchte Ihnen im eigenen sowie im Namen des deutschen Lenkungsausschusses herzlich danken. Gerne informiere ich Sie über die aktuelle Situation und die weiteren geplanten Schritte des Lenkungsausschusses.

Zunächst zu den Motiven der Verlegung auf deutscher Seite: Unser wichtigster Beweggrund war die Überzeugung, dass wir einen vitalen Dialog der Zivilgesellschaften und seinen hohen Wert erhalten müssen. Durch verschiedene Signale und Veröffentlichungen im Vorfeld des Dialogs wurde deutlich, dass unser Dialog in Sotschi zum geplanten Zeitpunkt nicht zu einer Verbesserung unserer Beziehungen, sondern zu einer Verschärfung vorhandener Konflikte und Stereotypen geführt hätte. Auf die Durchführung eines Dialogs zu bestehen, hätte aus unserer festen Überzeugung die vermittelnde Kraft unserer Begegnungen in der Öffentlichkeit diskreditiert und es hätte dem Bild Russlands in Deutschland Schaden zugefügt.

Deshalb haben wir im Einvernehmen mit dem russischen Co-Vorsitzenden eine Verschiebung des Petersburger Dialogs in Sotschi beschlossen. Wohlgermerkt, eine Verschiebung bedeutet keine Absage. Die Aktivitäten unserer Arbeitsgruppen gehen weiter und bringen eine Reihe wichtiger Ergebnisse mit sich. Die Verschiebung eröffnet aber die Möglichkeit einer Auszeit bis zu einem Treffen unserer Gremien in der zweiten Novemberhälfte. Ein Jugendforum in Sotschi zum ursprünglichen Zeitpunkt des Dialogs würde diesen unseren Überlegungen nicht entsprochen haben. Deshalb möchten wir auch Sie bitten, aus Solidarität und zum Nutzen des Dialogs unseren Erwägungen zu folgen und Ihr Treffen ebenfalls zu verschieben.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir in der Geschäftsstelle sehr aufmerksam die mediale Kommentierung der Verschiebung des Petersburger Dialogs verfolgen und die Gremien darüber informieren. Gegenwärtig bereiten wir eine

Deutscher Lenkungsausschuss

Vorstand

Dr. h.c. Lothar de Maizière
Dr. Eckhard Cordes
Prof. Dr. Wilfried Bergmann
Regine Kayser
Martin Hoffmann

Russischer Lenkungsausschuss

Vorstand

Dr. Wiktor Subkow
Prof. Dr. Nikolaj Kropatschew
Prof. Dr. Ljudmila Werbizkaja
Prof. Dr. Alexander Gogoljewski

Geschäftsstellen

Petersburger Dialog e.V.
Schillerstraße 59
10627 Berlin
Telefon: +49 (0)30 26 39 07-15
Telefax: +49 (0)30 26 39 07-20
E-Mail: sekretariat@petersburger-
dialog.de
www.petersburger-dialog.de

Russisches Sekretariat
St. Petersburg, 199034
7/9 Universitetskaja nab.
Telefon: +7 812 576 68 56
Telefax: +7 812 576 44 29
E-Mail: sekretariat@petersburger-
dialog.ru
www.petersburger-dialog.ru

Vorstandssitzung für Anfang November sowie unsere jährliche Mitgliederversammlung für Ende November vor. In diesen Gremien wird die deutsche Seite die eingetretene Situation eingehend diskutieren und die entsprechenden Maßnahmen für die zukünftige Arbeit treffen. Gemeinsam mit den russischen Kollegen wird dann das weitere Vorgehen abgestimmt, natürlich unter Berücksichtigung Ihrer Anmerkungen und Forderungen.

Außerdem werden wir Sie über die weitere Arbeit des Dialogs in 2014 und 2015 ausführlich informieren.

Lassen Sie mich noch einmal in aller Deutlichkeit wiederholen: Der Dialog lebt und ist von entscheidender Wichtigkeit, um Brücken zu schlagen, wo derzeit politische Trennlinien gezogen werden. Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie diese Idee so engagiert mittragen. Bleiben Sie uns verbunden, damit unsere einzigartige deutsch-russische Diskussionsplattform seine Arbeit erfolgreich und effektiv zum Nutzen unserer Länder und Menschen fortsetzen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. h.c. Lothar de Maizière
Vorsitzender des deutschen Lenkungsausschusses
Petersburger Dialog